



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0823

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
13.12.2023 BVV

BVV/019/IX

Betreff: Notbetten für obdachlose Frauen schaffen, mit einer neuen 24/7 Unterkunft in Pankow!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt von Pankow wird ersucht, sich mit den landeseigenen Wohnungsunternehmen, Genossenschaften und bekannten privaten Vermietern in Verbindung zu setzen und Räumlichkeiten für eine 24/7 Notunterkunft für obdachlose Frauen, mit bis zu 10 Plätzen, zu akquirieren und einen geeigneten Betreiber dafür zu finden.

Berlin, den 06.12.2023

Einreicher: Fraktion der SPD
Ulrike Rosensky, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

_____ überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Bis zu 10.000 Obdachlose und bis zu 50.000 wohnungslose Menschen gibt es in Berlin und seit einigen Jahren steigen die Zahlen obdachloser Frauen auch auffällig an, rund 22,3 Prozent der Fälle sind Frauen mit ihren Kindern. Nach Schätzungen leben ca. 2.500 Frauen in Berlin auf der Straße. Das Hilfenetz hat sich zwar in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert, doch die Frauenhäuser und/oder ASOG-Unterkünfte sind voll. Regelmäßig müssen betroffene Frauen abgewiesen werden, freie Plätze sind Mangelware.

Noch schlechter sieht es mit den Notunterkünften für obdachlose Frauen aus. In ganz Berlin gibt es aktuell 59 Notübernachtungsplätze für Frauen in geschützten Räumen. Der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung ist dieser Umstand bewusst und fördert mit Mittel des Landes Berlin die Schaffung und die Unterhaltung neuer Einrichtungen. In Pankow gibt es aktuell keine einzige Notunterkunft für obdachlose Frauen. Das wird in der Antwort des Bezirksamtes zur Kleinen Anfrage 0672/IX „Notübernachtungsplätze für Frauen in Pankow?“ deutlich. Lediglich gibt es zwei ASOG-Wohnheime, die sich "ausschließlich auf die Unterbringung von obdachlosen Frauen spezialisiert haben und keine männlichen Besucher im Haus dulden." Und weiter in der Antwort: „Frauenhäuser zählen nicht zu den Notübernachtungsplätzen.“

Mit einer neuen sogenannten 24/7 Notunterkunft, die von der Senatsverwaltung gefördert wird, brauchen betroffene Frauen am Morgen die Unterkunft nicht mit ihrem wenigen Hab und Gut zu verlassen, sondern können sich bei Vollverpflegung, Möglichkeiten der Körperhygiene und ggf. sozialer Beratung in geschützten Räumen, rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche, zurückziehen. Ohne Angst haben zu müssen, in der nächsten Nacht keinen Schlafplatz mehr zu finden. Das entspannt. Ziel ist es, dass betroffene Frauen zur Ruhe kommen, niedrigschwellige Angebote erhalten, sie in den Übergang in das Regelsystem zu fördern und eigenen Wohnraum finden.